



Es gibt im Leben kaum Perfektion. Jeder Mensch, aber auch jedes System und jede Maschine macht Fehler. Auch in der Pflege gilt es Abschied zu nehmen vom Null-Fehler-Mythos.

In der Begleitung pflegebedürftiger Menschen kann man viele Fehler machen. Manche Fehler schädigen einen Menschen kurzfristig, andere können so schwerwiegend sein, dass die Betroffenen dauerhaft geschädigt werden oder die Fehler gar zum Tod führen. Die Dramatik von Fehlern in der Pflege führt dazu, dass dieses Thema weitgehend tabuisiert ist. Dies stellt eine große Belastung für die Kolleginnen und Kollegen in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, aber auch für die Betroffenen und ihre Angehörigen dar.

Pflege ist Teamarbeit. Was sollen Mitarbeitende tun, wenn ihnen ein Fehler unterläuft? Wie verhält man sich, wenn Kollegen sich weigern, aktuelle Erkenntnisse, z.B. Nationale Expertenstandards, umzusetzen und dadurch beispielsweise eine effektive Dekubitus-Prophylaxe nicht möglich ist. Was kann man tun, wenn der Dienstweg erschöpft ist und sich doch nichts ändert?

Ebenfalls kann jeder Mensch in die Situation kommen, dass er selbst oder Angehörige in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in Gefahr gebracht werden bzw. eine Schädigung schon erfolgt ist. Nun stellt sich die Frage: An wen kann man sich wenden?

Der Umgang mit Feh